

Viel Blech und ein komplettes Orchester

BLASMUSIK Horn-Tuba-Workshop mit 117 Teilnehmern

Die Gäste wurden in insgesamt 15 Gruppen unterteilt. Zwei Drittel der Teilnehmer waren schon öfter dabei.

JEVER/KAR – Nach drei Jahren in Schortens fand der Horn-Tuba-Workshop am Wochenende erstmals wieder in Jever statt. Viele Teilnehmer besuchten bereits das Konzert am Vorabend des Workshops in Cleverns. Hier spielten die Bands „Art Brass“, „Alchemy“ sowie Dozenten, die jazzig-experimentell musizierten. Am Ende der mehrtägigen Zusammenkunft gab es ein internes Dozentenkonzert.

Der 19. Workshop wurde von 117 Blechbläsern genutzt, um ihre Kenntnisse und Fer-

tigkeiten auf ihrem Instrument unter Anleitung von Profimusikern zu erweitern. An die Rekordteilnehmerzahl von 2015, damals waren 134 Musiker dabei, reiche es diesmal nicht heran, sagte Hauptorganisator Karsten Heger. Die Kapazitätsgrenze der Berufsbildenden Schulen Jever, wo der zweitägige Workshop stattfand, sei damit aber erreicht.

Die Gäste aus ganz Deutschland wurden in 15 Gruppen unterrichtet. Unter den Dozenten waren laut Heger hochkarätige Musiker wie Tubist John Sass, der aus New York stammt und in Wien lebt, und der gebürtige Moskowiter Arkadi Shilkloper aus Berlin, der Alphorn unterrichtete, sowie die Tubistin und der erste Trompeter des Oldenburgi-

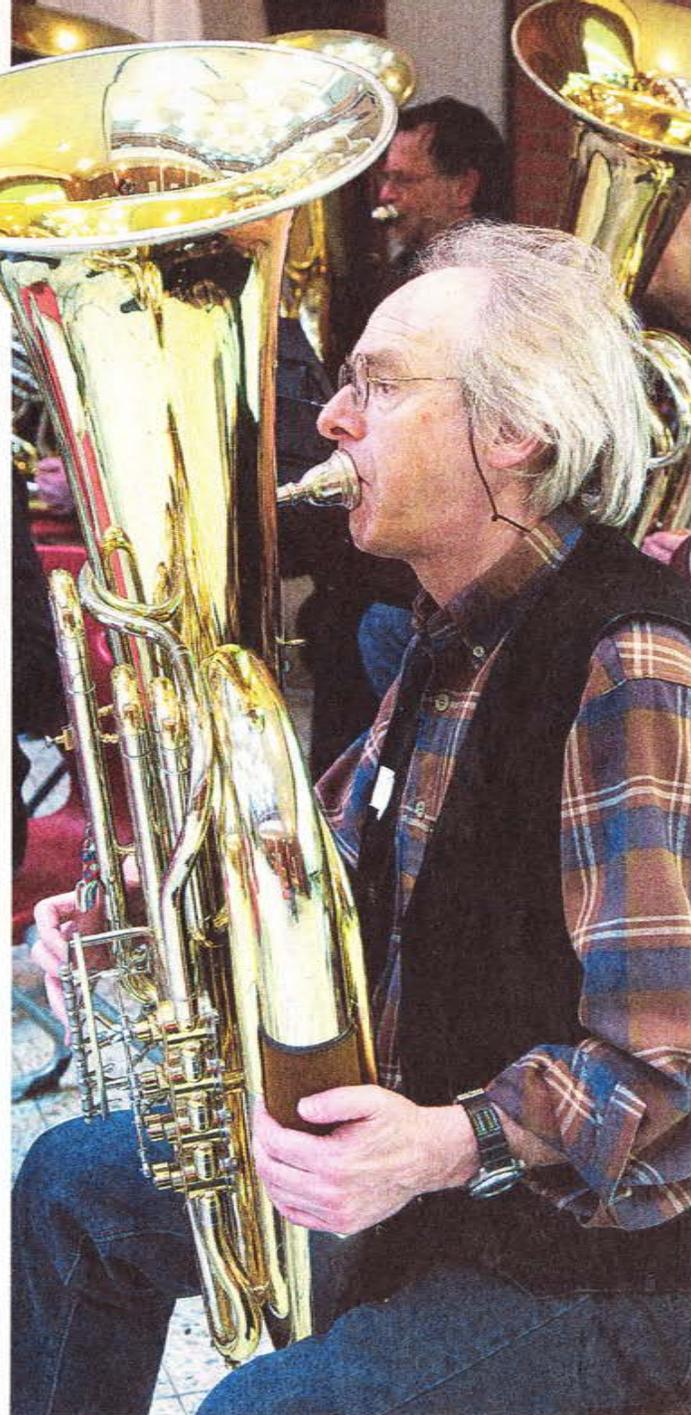
schen Staatsorchesters. Zwei Drittel der Teilnehmer, so Karsten Heger, waren schon öfter beim Workshop. Auch seine drei Söhne waren voll in die Organisation einbezogen. Der 20. Horn-Tuba-Workshop ist bereits in Planung.

Die Beweggründe der Teilnehmer waren ganz verschieden. Der 64-jährige Matthias Freiknecht aus Hohne bei Celle hatte, nach 20 Jahren Euphonium, vor einem Jahr mit der Tuba begonnen. Der Workshop sollte ihm helfen, schneller zu spielen und Töne schöner klingen zu lassen. Für Frank Stomberg aus Wilhelmshaven war es sein erster Workshop. Der 49-jährige spielt seit seinem neunten Lebensjahr Trompete und wollte sein Spiel und die Atemtechnik verbessern. Er ist Mitglied im Bläserkreis Wilhelmshaven und im Modernen Blasorchester Jever. Dessen Leiter Volker Reesing, ehemals Trompeter des Marinemusikkorps Nordsee und heute des Luftwaffenmusikkorps Münster, leitete beim Workshop ein komplettes Ensemble an. Die Knüllwaldmusikanten aus Hessen waren mit 14 Musikern angereist. Bereits zum dritten Mal waren die Musiker, die Egerländermusik spielen, beim Workshop und wollten einige ihrer Stücke „zerpflücken“, wie sie sagten. Durch das Üben mit Fachdozenten werde die Dynamik des gesamten Klangkörpers sauberer.



In 15 Gruppen wurden die 117 Teilnehmer des Horn-Tuba-Workshops von Experten unterrichtet.

WZ-FOTO: LÜBBE



Alleine die Vielzahl der Blechinstrumente beim Workshop sorgte für einen imposanten Anblick.

WZ-FOTO: LÜBBE